**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 8 (1933)

**Heft:** 2

**Artikel:** Wohngenossenschaft Gundeldingen in Basel

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-100774

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

betont zu werden, daß es vor allen Dingen die größeren Wohnungen sind, für die sich keine Mieter mehr finden. Teilweise scheitert die Vermietung von Wohnungen bei Genossenschaften daran, daß die Interessenten sich weigern, Mitglied des Unternehmens zu werden und damit mitzuhaften.

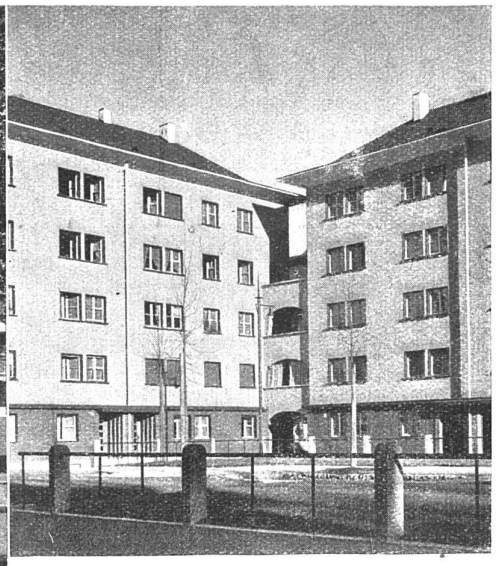
Besonders stark ist im Jahre 1932 auch der Wohnungswechsel gewesen. Der Verband hat zwar Erhebungen darüber noch nicht veranstaltet. Einzelbeobachtungen ergeben aber, daß in einigen Fällen im Jahre 1932 etwa 20 Prozent aller Wohnungen ihre Bewohner gewechselt haben.

Eine Reihe der berichtenden Unternehmungen liegt hinsichtlich der Rückstände und Ausfälle über dem allgemeinen Verbandsdurchschnitt. Von den 155 berichtenden Betrieben haben 10 Betriebe Mietausfälle von mehr als 10 Prozent der fälligen Miete, bei 12 Unternehmungen liegen die Mietrückstände über 10 Prozent des Jahressolls. Dabei betragen im einzelnen die Ausfälle bis zu 19,6 Prozent, die Rückstände bis zu 34,5 Prozent. Nun hängt es natürlich von den vorhandenen Reserven und von der Zahlungsbereitschaft der einzelnen Genossenschaften und Gesellschaften ab, wie lange sie Mietausfälle und auch Mietrückstände von solchem Ausmaß tragen können. Eine Reihe von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen konnte jedenfalls am 1. Oktober bereits die Zinsen nicht mehr oder nicht mehr ganz entrichten und die nächsten Zahlungstermine werden für eine weitere Reihe große Schwierigkeiten bringen. Bisher mußten im Jahre 1932 rund 1 Prozent aller Mieter exmittiert werden. Bei fünf Wohnungsunternehmen des Verbandes wurden mehr als 10 Prozent der Mieter exmittiert, in einem Fall 16,6 Prozent! Immer größer wird auch die Zahl derjenigen Wohnungen, die von der Wohnungspolizei beschlagnahmt werden. So ist dem Verfasser dieses Artikels ein Unternehmen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet bekannt, bei dem mehr als ein Drittel aller Wohnungen von der Polizei zwangsmäßig besetzt worden ist.

(Schluß folgt.)

# Wohngenossenschaft Gundeldingen in Basel

Ein Nachtrag zum Artikel »Vom genossenschaftlichen Bauen eines Konsumvereins« in Nr. 10 des Jahrgangs 1932.



Diese Wohnkolonie auf gemeinnütziger Basis ist im Jahre 1928 nach den Plänen der Architekten von der Mühll & Oberrauch errichtet worden. Sie enthält 135 Wohnungen zu 2, 3 und 4 Zimmern, die mit Bad, Boiler und geschlossener Terrasse versehen sind. Für die Wohnungen bestehen gruppenweise Waschküchen mit modernen Waschmaschinen. Der Baublock zeichnet sich in seiner Architektur durch edle Linien und große Sachlichkeit aus. Beachtung verdient die Wirkung des Innenhofes (oberes Bild rechts und unteres Bild links) und die Ausgestaltung der Straßenfassade (oberes Bild links). Im Eckbau hat der Allgem. Konsumverein beider Basel eine moderne geräumige Warenfiliale nach den in der letzten Nummer angeführten Gesichtspunkten errichtet. Die Baukosten des Blockes haben rund 2,8 Millionen Franken betragen. Der Konsumverein hat einen Baukredit von 1,2 Millionen Franken gewährt und eine erste Hypothek von 580,000 Fr. sowie eine Zwischenhypothek von 34,000 Fr. übernommen.